

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Der Winter in Soshanguve war nicht so kalt wie in den vergangenen Jahren aber sehr trocken. Von Mitte April bis Mitte Oktober hatten wir nur ein einziges Mal kurze Regenschauer. Alles ist immer noch gelb und braun und wir mussten privat wie auch im Zentrum ab September sehr sparsam mit dem Wasser umgehen. Aber dafür ist es in unserem Zentrum nochmals farbiger geworden. Nach 10 Jahren brauchten wir neue Tische und deckten diese mit bunten Tischdecken. Aus leeren Dosen und Eierkartons bastelten die Kinder für jeden Tisch freundliche Blumensträuße. Fast alle Kinder kamen gesund durch den Winter. Zwei mussten für einige Tage hospitalisiert werden, sind jetzt aber wieder wohlauf.



Am 18. Juli war Nelson Mandela Day, ein Fest- und Gedenktag an den ersten schwarzen Präsidenten von Südafrika. An diesem Tag wird im Sinn und Geist von Mandela die Bevölkerung motiviert, sich in gemeinnützigen Aktivitäten zu engagieren. Unser Team hat dieses Jahr entschieden, bei verschiedenen Menschen, die Waisenkinder bei sich aufgenommen haben, kräftig Hand anzulegen.



Von der Küche bis zur Toilette, wirklich alles im und ums Haus und sogar die ganze Umgebung wurde geputzt und aufgeräumt. Die betagten Pflegeeltern von zwei unserer Kinder waren sehr dankbar. Das Team besuchte noch drei weitere «Gogos» in Häusern und Blechhütten.

Sehr früh versuchen wir die Kinder in ihrer Identität und in ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Diese Grundlage wird bei den Teenagern in der Pubertät und im Heranwachsen als junge Erwachsene nochmals besonders wichtig. Bevor sie etwas lernen oder arbeiten, soll ein Fundament und die richtige Einstellung festgemacht werden. Die Teenage-Boys werden vom Zentrumsleiter Charles mit Weekend-Aktivitäten und Informationen auf ihre Zukunft vorbereitet. Keneilwe verbringt an Samstagen Zeit mit den Mädchen im Zentrum. Sie gestaltet diese Treffen vielfältig mit Diskussionen und Arbeiten zu verschiedenen Themen. Sie backt und kocht mit den Mädchen und pflegt einen persönlichen Kontakt zu den Jugendlichen. Spass und Spiel

fehlen auch nicht, so dass die Mädchen jeweils kaum warten können, bis Keneilwe wieder zu einem solchen Samstag einlädt.



Dank einer zweckbestimmten Spende des Hauptsponsors unseres Zentrums, Rotary Club Zürcher Oberland, konnten wir gleich mehrere, sich schon lange aufdrängende Bedürfnisse abdecken.

- 1) Solar System für unser Zentrum. Die Stromversorgung ist eine Herausforderung für die Regierung in Südafrika. Besonders leiden Gebiete wie das Township Soshanguve unter regelmässigen Stromausfällen. Für uns im Zentrum war es bis heute immer schwierig, wenn Kühl- und Gefrierschrank für bis zu 12 Stunden und das an mehreren hintereinander folgenden Tagen ohne Strom waren. Zudem war die Kommunikation per Email und das Internet während diesen Zeiten nicht zur Verfügung. Jugendliche im Förderprogramm machen teilweise ihre Aufgaben im Zentrum und benützen das Internet.



2) Im Verlaufe der Jahre haben wir viele Projekte gemacht und diese Produkte und Materialien füllen unseren beschränkten Lagerraum. Dazu kamen jetzt noch drei Marimbas und die Batterien vom Solarsystem. Wir konnten auf der Veranda des Gebäudes einen zusätzlichen Lagerraum bauen.

3) Sonnendach als «Klassenzimmer»

Schon seit Jahren haben wir versucht, für die Teenager einen eigenen Raum zu bauen, wo sie, getrennt von den vielen kleinen Kindern, ihre Diskussionen, Programme und Spiele durchführen können. Die Schule, bzw. das Erziehungsdepartement erlaubte uns jedoch nicht, weitere Gebäude aufzustellen. Nach vielen Gesprächen haben wir die Bewilligung erhalten, ein Sonnendach aufzustellen, das wir jetzt als Klassenraum benützen können.



Natürlich ist das für uns eine tolle Sache mit diesen zweckbestimmten Spenden und Investitionen, die eine wichtige Verbesserung für das Zentrum sind. Wir sind bestrebt, mit kontinuierlichem Unterhalt das Gebäude in gutem Zustand zu behalten.

Wir wollen aber auch transparent sein und unseren finanziellen Sorgen Ausdruck geben. Leider sind die Spendeneinnahmen für den operativen Alltag in den letzten Jahren etwas zurückgegangen und vor allem grössere Spenden ausgeblieben, wodurch wir um die längerfristige Fortsetzung unserer Arbeit bangen müssen. Bitte helfen Sie uns weiterhin oder entscheiden auch Sie heute, uns zu helfen.

Wir danken Ihnen für das Wohlwollen und Ihre Unterstützung dieser Kinder in Soshanguve.

Mit herzlichen Grüssen

House of Encouragement

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter & Estelle Bosshard'.

Walter und Estelle Bosshard